

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 351 | November 2023

WEIHNACHTSMARKT-VORBEREITUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN

Die Organisation des 27. Weihnachtsmarktes am 9. Dezember an der Lewitz-Mühle liegt in den Händen eines fünfköpfigen Vorbereitungskomitees. Dazu gehören Hotel-Direktorin Paola Drigalla und Guido Klüver vom Sozialausschuss. Beide gaben dem LewitzKurier Auskunft.

LK: Der Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr, erstmals wieder an der Lewitz-Mühle und sehr spontan organisiert, war ein großer Erfolg. Ist der noch zu toppen?

G. Klüver: Die längere Vorbereitungszeit wird sich hoffentlich auszahlen. Wir wollen z. B. am Lichtregime arbeiten. Es wird auch zusätzliche Parkplätze geben – am Ortsausgang Richtung Hasenhäge, bei schlechtem Wetter auch an der Schule. Die Auffahrt zur Mühle muss unbedingt freibleiben für Rettungsfahrzeuge.

P. Drigalla: Wir haben auch die Marktzeit erweitert. Wir beginnen bereits zur Mittagszeit um 12.00 Uhr, damit niemand zu Hause kochen muss. Und wer nicht draußen im Kalten stehen möchte, kann sich ins Restaurant setzen. Dort bieten wir das klassische a la carte-Geschäft sowie Kaffee und Kuchen an.

LK: Und welches Programm bereiten Sie vor?

P. Drigalla: Wir freuen uns, dass das Blasorchester Banzkow wieder zur Eröffnung spielt. Danke für das Angebot! Vom BCC machen wieder die Minis mit. Und es wird natürlich wieder den Glühwein-Contest geben. Als Sieger des vergangenen Jahres haben wir ja einen Ruf zu verteidigen.

G. Klüver: Selbstverständlich wird auch der Weihnachtsmann kommen



*Der Banzkower
Weihnachtsmarkt*

Am 9. Dezember 2023
von 12.00 bis 17.00 Uhr
an der Lewitz Mühle!

Die Gemeinde Banzkow & regionale Vereine laden ein zum Weihnachtsmarkt – erneut an der Lewitz Mühle. Für Speis & Trank ist gesorgt! Und auch der Weihnachtsmann hat sich wieder angekündigt. Das Bürgermobil steht bei Bedarf zur Verfügung.



Veranstaltungsort: An der Lewitzmühle 40 · 19079 Banzkow
Tel.: 0 38 61 / 505-0 · www.lewitz-muehle.de

und Süßigkeiten an die Kinder verteilen. Und wir haben auch die Schulen angefragt. Einige Klassen sind wieder mit eigenen Ständen vertreten. Etliche Vereine und auch Einzelaussteller haben ihren Bedarf an Standfläche bereits angemeldet: der BCC, der Anglerverein, der Störtalverein und die Museumsgruppe, die Feuerwehren...
P. Drigalla: Wir sind diesmal auch mit einem Stand draußen vertreten. In der Mühle können die Kinder basteln und sich schminken lassen. Es wird keine Standgebühren geben.

LK: Was bietet der Weihnachtsmarkt, außer viel Glühwein, kulinarisch an?

G. Klüver: Die Grills werden natürlich angeheizt, es gibt Fisch aus dem Räucherofen, auch Langosch, viel Weihnachtsgebäck. Das bieten viele neben Weihnachtsschmuck und Selbstgebasteltem an. Die Vielfalt wird groß sein. Nur Brot aus dem Holzbackofen wird es nicht geben. Den Störtalbackofen dürfen wir nicht anheizen. Wer noch einen Standplatz haben möchte, der meldet sich bei mir. Tel.: 0173 600 4972.

P. Drigalla: Dies ist ein Weihnachtsmarkt von der Gemeinde für die Gemeinde. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen möchten und natürlich auf ganz viele Besucher.



DIE GEMEINDE LÄDT EIN ZUM KAFFEE IM ADVENT

Am Mittwoch vor dem 1. Advent, am 29. November um 14.00 Uhr, lädt die Gemeinde Banzkow zum Advents-Kaffee ins Störtal ein. Die Kinder der Kita *Neddelradspatzen* werden ein kleines Programm aufführen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt DJ Rainer. Anmeldung bitte im Störtal unter

Tel.: 03861 300818. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte beim Bürgermobilverein an: dienstags/donnerstags 9.00 bis 11.00 Uhr unter Tel.: 03861 3029770



Auf den Wiesen rund um Banzkow und Mirow hat sich im Oktober noch ein vierter Grasschnitt gelohnt. Aber nicht überall kam die Apg Banzkow/Mirow mit ihrer Erntetechnik zurecht. Viele Flächen waren vom vielen Regen zu nass.



Diese Big Bags erleichtern den Anwohnern in der Gemeinde, wie hier in der Jameler Forststraße, den riesigen Laubmengen auf den öffentlichen Flächen Herr zu werden. Die Gemeindearbeiter leeren die riesigen Säcke regelmäßig aus.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, der Herbst als Frühling des Winters beschert uns auch zum Jahresende viel Arbeit. Unsere Gemeindearbeiter haben in allen Ortsteilen Big Bags angebracht. Ein Dankeschön allen, die fleißig das Laub von den Gemeindeflächen harken und darin entsorgen. Auf der Hauptausschusssitzung am 12. Oktober haben wir den neuen Vertragsentwurf zwischen der Gemeinde und dem Störtal e.V. auf den Weg gebracht. Dieser befindet sich gegenwärtig in der Endbearbeitung und der rechtlichen Prüfung. Somit wird der Störtal e. V. ab Jahresbeginn als Verwalter des Dorfgemeinschaftshauses Störtal alle Belange der Gemeinde vertreten.

Für den Haushaltsplan 2024 hat der Ausschuss alle größeren Ausgaben zusammengetragen. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Innen-sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden wie Feuerwehren, Kita und Dorfgemeinschaftshäusern. Eines der Hauptanliegen der Gemeinde ist es auch, die Projekte für erneuerbare Energien, wie die Photovoltaikanlage in Goldenstädt und der Windpark in Banzkow, voranzutreiben. Am 5. Oktober stellte sich der neue Vorsitzende des Kleingartenvereins An der Lewitzmühle mit seinem Vorstand bei mir vor, ein engagiertes Team, das schon erste Erfolge zu verzeichnen hat. Die Zufahrtswege und Hecken sind im Herbst in einen ordnungs-gemäßen Zustand versetzt worden.

Ich wünsche dem Kleingartenverein viel Erfolg und stehe bei Fragen gern zur Verfügung. Auf Anregung aus den Vereinen haben wir am 20. Oktober den Vereinsstammtisch wieder belebt. 15 Vereine waren vertreten, dazu der Sozialaus-schussvorsitzende Guido Klüver und ich. Es war zu erkennen, dass alle Vereine mit sehr viel Freude und Einsatz das gemeindliche Leben bereichern wollen und auch können, und woihnen der Schuh drückt. Für ihr Hauptanliegen, Platzmangel, werden wir versuchen, gemeinsam Lösungen zu finden. Für den nächsten Stamm-tisch wünsche ich mir eine noch stärkere Teilnahme der Vereine. (aus-führlicher Bericht S. 3)

Jetzt steuern wir auf den nächsten Höhepunkt zu, auf den 27. Weih-nachtsmarkt am 9. Dezember an der Lewitzmühle. Dazu lade ich alle Ein-wohnerinnen und Einwohner sowie Gäste recht herzlich ein. Sollten Sie dazu Fragen, Anregungen und Wün-sche haben, wenden Sie sich ver-trauensvoll an das Organisationsko-mitee unter der Leitung von Guido Klüver, Tel.: 0173 600 49 72. Doch zuvor denken Sie an diesen Aphorismus eines Schweizer Autors: "Der Herbst ist die Zeit, wo die Tage kürzer und die Bremswege länger werden." Ihnen allen einen schönen farbenfreudigen Herbst.

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski



HERBSTFEUER GOLDENSTÄDT

Die Goldenstädter hatten Halloween und ihr Herbstfeuer zusammengelegt. Am 28. Oktober zogen zunächst Kinder und Eltern zum Teil gruselig geschminkt mit Lampions durchs Dorf. Später versammelten sich rund 100 Einwohner an der Feuerwehr rund

ums Feuer. Der Feuerengel e.V. hatte nicht nur den Grill aufgebaut und Soljanka gekocht, erstmals kam die neu angeschaffte Crêpes-Maschine zum Einsatz. Am Ende war die Nachfrage so groß, dass der Teig gar nicht ausreichte.

Foto: G. Klüver

REGIONALSCHULE BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG – STIMMEN SIE AB FÜR UNSEREN NACHWUCHS

Groß ist die Freude in unserer Regionalen Schule Banzkow bzw. unserem Schulförderverein, denn der Verein ist einer von 32 Kita- beziehungsweise Schulfördervereinen in ganz Deutschland, die mit dem Preis der spendenfinanzierten Stiftung Bildung Verein(t) für gute Kita und Schule ausgezeichnet werden. Wer zusätzlich einen der drei Jury-Preise erhält, wird erst bei der Preisverleihung am 8. Dezember in Berlin bekannt gegeben. Ebenso, wer mit dem Publikumspreis geehrt wird. Und nun kommen Sie ins Spiel, jetzt wird Ihre Unterstützung gebraucht, denn über diesen Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, entscheidet die Zahl der abgegebenen Stimmen. Noch bis Ende November 2023 können auch Sie auf der Internetseite der Stiftung Bildung abstimmen und so die Chancen für unsere Regionale Schule erhöhen. Gesucht wurden Projekte, die die Begeisterung für das Handwerk in Kita und Schule wecken und es erlebbar machen. Und da hat unsere Regionale Schule etliches zu bieten. Berufliche Orientierung und das Kennenlernen unterschiedlicher



Schulsozialarbeit, D. Thiel



Online-Abstimmung

FÖRDERPREIS

"Handwerk I(i)eben"



Projekt „Einstieg ins Handwerk leicht(er) gemacht“
Der Berufswahlpass und weitere Maßnahmen geben berufliche Orientierung

Regionale Schule Banzkow

Stimmt für unsere Schule ab!
Voraussetzung: eigene E-Mail-Adresse

Geht auf den unten stehenden Link und gebt unserer Schule eure Stimme für den Publikumspreis in Höhe von 5.000 €

<https://www.stiftungbildung.org/foerderpreis2023-abstimmung/>



Ausbildungsberufe ist großer Bestandteil des Lehrplans. Dazu gehören solche Angebote wie Bewerbungstraining, Berufsberatung, *Learn about Skills*, Betriebsbesichtigungen, der Berufswahlpass ab Klassenstufe 7, die Berufsorientierungsmesse, der Girls'- und Boys'-Day sowie der Foodtruck, der über Gastronomieberufe informiert. Die berufsorientierten Projekte fördern Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein. Die Einblicke in verschiedene Berufe, mit teilweise aktiver Einbindung der Schülerinnen und Schüler, können neue Talente, Interessen und Fähigkeiten aufzeigen oder hervorrufen und dienen zusätzlich der Wertschätzung von Ausbildungsberufen. Der Schulförderverein ist an vielen Angeboten und Projekten beteiligt, ob als Ideengeber, als Organisator oder als finanzieller oder personeller Unterstützung.

Hier können Sie online abstimmen:
www.stiftungbildung.org/foerderpreis2023-abstimmung
Wählen Sie das Projekt 'Einstieg ins Handwerk leicht(er) gemacht'.
Info: Diana Thiel - Schulsozialarbeiterin

NEUER IMPULS FÜRS GEMEINDELEBEN – DER VEREINSSTAMMTISCH WURDE WIEDER BELEBT

Ein netter Abend sollte es werden, an dem die Vereine über ihre Chancen berichten, ihre Probleme auf den Tisch legen und aufzeigen, wie die Gemeinde sie unterstützen kann. Dieses Ziel, formuliert zum Auftakt des Vereinsstammtisches am 20. Oktober vom Sozialausschussvorsitzenden Guido Klüver, wurde am Ende erreicht, auch dank der schmackhaften Pizza aus dem Störtalbackofen, die Jan Bartelmeß zum Ende der Zusammenkunft servierte. Knapp 30 Personen waren an diesem Freitagabend im Störtal zusammengekommen. Von den 23

Vereinen und Vereinigungen in der Gemeinde waren 15 mit einem oder zwei Mitgliedern vertreten. Der Bürgermeister war mit dieser Beteiligung schon mal zufrieden und am Ende auch mit dem Ergebnis, wenn er sich fürs nächste Mal auch noch ein paar Vereine mehr am Tisch wünschte. Dieser regelmäßige Gedankenaustausch war durch den Corona-Lockdown ausgebremst worden und fast in Vergessenheit geraten. Den Anstoß, ihn wieder zu beleben, hatte Waltraud Salewski von der Museumsgruppe gegeben, als sie bei der Auswertung

eines Forschungsprojektes zur kulturellen Bildung auf dem Lande, in das Bankzow einbezogen war, nach einem Netzwerk der Aktiven in der Gemeinde fragte.

Wie fruchtbar ein solcher Gedankenaustausch zwischen den Vereinen sein kann, zeigte dieser Abend. Die Vereinsvertreter berichteten nicht nur kurz über ihre Vereinsarbeit, sie legten auch – wie gewünscht – ihre Sorgen auf den Tisch und gaben sich gegenseitig erste Anregungen, wie die Probleme gelöst werden könnten. Und sie formulierten ihre Wünsche an die

Gemeinde. BCC-Präsident Mario Lübke hielt das auch für legitim, schließlich seien sie das ganze Jahr über in der Gemeinde präsent. Es sei ein Geben und Nehmen. Am Ende wurden einige Verabredungen getroffen. (siehe unten) Und die Initiatorin dieses Abends, war sie zufrieden? Waltraud Salewski war überrascht über das enorme Potential an Vereinen in der Gemeinde. Die Ansprechpartner persönlich zu kennen sei hilfreich. Sie wisse nun, an wen sie sich bei Bedarf wenden könne.

H. Bartel

RAN ANS NETZ IM BANKKOWER SPORTVEREIN

Der Bankzower Sportverein sucht zur Verstärkung seiner Sektionen Volleyball und Badminton dringend neue Mitglieder. In letzter Zeit kam es aus den verschiedensten Gründen leider vermehrt zu Vereinsaustritten. Das hatte zur Folge, dass die Spielfähigkeit z. Z. stark eingeschränkt ist und wir als Vorstand im Extremfall die Hallenzeiten für diese beiden Sektionen streichen müssen.

Wir sind reine Volkssportler, stehen in keinem Wettkampfstress und würden

uns über neue Vereinsmitglieder im Alter von ca. 15 bis 60/70 Jahren freuen. Interessierte Sportlerinnen und Sportler aus Bankzow und der Umgebung können sich bei Frank Reichel melden oder einfach am Dienstag und Donnerstag (Sektion VB) oder am Donnerstag (Sektion BM) um 19.00 Uhr in der Bankzower Turnhalle zum kostenfreien Probetraining vorbeischaun. Wir freuen uns auf Euch.

Sport Frei! Frank Reichel, Vereinsvorsitzender

DER VEREINSSTAMMTISCH – DAS PROTOKOLL NACH ZWEISTÜNDIGER DEBATTE

Die größten Probleme der Vereine:

Platzmangel: Darüber klagen mehrere Vereine. Der BCC z. B. mit über 200 Mitgliedern braucht eine Kleiderkammer. Er hat einen Aufnahmestopp verhängt, weil die Proberäume zu klein werden. Präsident Mario Lübke kritisierte, dass der Störtal-Saal für Proben nur zur Verfügung steht, wenn er nicht anderweitig vermietet sei. Er wünscht sich aber feste Termine. Das Blasorchester, das sich seit der Fusion mit einem Schweriner Verein wieder zu einem stattlichen Klangkörper mit 22 Bläsern gemausert und deutlich verjüngt hat, sowie seit August nun offiziell im Vereinsregister eingetragen ist, probt derzeit nur in Schwerin. Der alte Probenraum in der Agrargesellschaft ist zu klein geworden. Die Plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt/Jamel braucht auch etwas Platz – für ihre neuen Kulissen. Die könnten vielleicht hinter der Bühne im Saal deponiert werden, lautet der Vorschlag von Steffen Franz vom Verein. Auch die Feuerwehr in Bankzow platzt aus allen Nähten. Von den 50 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr teilen sich jeweils drei Kinder einen Spind, berichtet Julia Groth. Und die Spiele des VfB Goldenstädt (Herren z. Z. auf Platz 1 der Kreisliga) haben so an Attraktivität gewonnen, dass das Dorf regelmäßig zugeparkt wird, berichtet Vereinsvorsitzender Maik Kaiser. Auch die Toiletten, Mülleimer und der fehlende Internetzugang seien ein Problem.

Haftpflichtversicherung: Darauf machte Jens Karnatz von der Sprützendörpschaft Mirow aufmerksam. Vereine, die keine Haftpflicht haben,



müssten jede einzelne Veranstaltung versichern, sagte Bürgermeister Ralf Michalski. Ein Versicherungsfachmann, so die Anregung, sollte die Vereine schulen.

Umsatzsteuerpflicht: Da die Gemeinden umsatzsteuerpflichtig werden, sollen an ihrer Stelle die Vereine als Veranstalter auftreten. Alle kulturellen Gemeindeveranstaltungen sollen deshalb über den Störtalverein laufen. Laut Bürgermeister Michalski betrifft das bereits den Weihnachtsmarkt. Auf LK-Anfrage dementierte Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen diese Aussage (Anm. d. Red.: Auf LK-Anfrage... ab 2024.). Die Organisation des Marktes liegt in den Händen des Vorbereitungskomitees, zu dem Guido Klüver von der Gemeindevertretung, Paola Drigalla von der Lewitzmühle sowie Manuel Lang, Ulrike Pinnow und Anja Plischke gehören.

Ein Blick in die Zukunft: Waltraud Salewski von der Museumsgruppe machte auf das 725jährige Bankzow-Jubiläum und Solveig Leo vom Kirchnerförderkreis auf das 150. Kirchenjubiläum im Jahr 2025 aufmerksam, zwei Höhepunkte, die im kommenden Jahr vorbereitet werden müssen. Reiner Kluth möchte die Gemeindepatenschaft von Goldenstädt mit Goldenstädt im Landkreis Vechta über die Fußballer-Kontakte hinaus wieder beleben.

Engere Kooperation: Die hält Gabriele Pleß vom Schulförderverein für wichtig. Bei der Organisation des Schulhoffestes in diesem Sommer sei die Schule an ihre Grenzen gestoßen. Durch eine engere Kooperation mit anderen Vereinen könnte das Fest gewinnen. Ab kommendem Jahr wird die Verwaltung des Störtals wieder in den Händen des Störtal-Vereins liegen. (Details dazu, wenn die Ver-

einbarung genehmigt ist.) Alle Terminwünsche gehen wieder ans Störtal. Sie wollten in Zukunft mehr mit den anderen Vereinen leisten, sagte die stellvertretende Vorsitzende des Störtalvereins, Nicole Bergmann: "Lasst uns neu anfangen. Das Haus ist so groß, die Woche hat sieben Tage. Das muss doch zu schaffen sein."

Verabredungen: Der Vereinsstammtisch soll mindestens zweimal im Jahr stattfinden. Vorerst soll zur besseren Kommunikation und gegenseitigen Werbung eine Vereins-WhatsApp-Gruppe gebildet werden. Um wieder einen aussagekräftigen Veranstaltungskalender zu erstellen und Überschneidungen zu vermeiden, sollen alle Vereine ihre Termine an Guido Klüver schicken. Bürgermeister Michalski forderte die Vereine auf, für besondere Projekte 2024 jetzt ihren Finanzbedarf bei der Gemeinde anzumelden.

TERMINE 15. Nov. - 13. Dez.

Grünschnittentsorgung Plate: Im November hat die Annahmestelle in der Banzkower Straße montags, mittwochs, freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr und sonnabends von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. In den Wintermonaten Dezember bis Februar ist die Annahme eingeschränkt auf mittwochs zwischen 13.00 und 17.00 Uhr sowie sonnabends zwischen 9.00 und 13.00 Uhr.

Gemeinde Skat Turnier: Am Sonnabend, den 17. November ab 18.00 Uhr spielen erstmals jeweils 15 Spieler aus jedem Ort im Störtal um den Titel des Gemeinde-Skatmeisters und der erfolgreichsten Ortsmannschaft.

Plattdüsch-Tied: Am Freitag, den 24. November heißt es im Störtal wieder: *Nu ist wedder Plattdüsch-Tied.* Die Plattdeutsche Theatergruppe Goldenstädt/Jamel lädt zu 19.00 Uhr ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Zum Auftakt spielt das Blasorchester Banzkow. Am Sonnabend, den 25. November ist um 15.00 Uhr noch eine Aufführung.

Herbstputz Mirow: Unter Leitung der Sprüttdörpschaft wird Mirow am 25. November winterfest gemacht und das viele Lindenlaub beseitigt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an der Feuerwehr.

Takt Voll: Der Verein Gesundheitssport Lewitz lädt jedermann zu einem Sportevent am 25. November von

10.00 bis 14.00 Uhr in der Banzkower Sporthalle ein. Anmeldung unter Lewitz-reha@gmx.de oder Tel.: 0173 748 7774

Fußball B-Junioren Goldenstädt: Am Sonnabend, den 25. November um 10.00 Uhr SG Rastow/Goldenstädt gegen Empor Zarrentin

Weihnachtsbaumaufstellen Goldenstädt: Am Sonnabend vor dem 1. Advent, am 2. Dezember um 14.00 Uhr, wird der Baum aufgestellt und der Feuerengel e.V. Goldenstädt lädt zum kostenlosen Glühwein-Umtrunk auf dem Dorfplatz ein. Damit möchte sich der Feuerwehr-Förderverein bei den Goldenstädtern bedanken, die ihm bei den vielen Veranstaltungen im Laufe

des Jahres die Treue gehalten haben. **Fußball-Kreisoberliga Goldenstädt:** Am Sonnabend, den 2. Dezember um 16.30 Uhr ist Anpfiff für den 13. Spieltag: VfB Goldenstädt – SG Ludwigslust/Grabow III

Weihnachtsmarkt: 9. Dezember von 12.00 bis 17.00 Uhr an der Banzkower Mühle (Das konkrete Programm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

Kulinarischer Filmabend: Der erste und letzte Kulinarische Filmabend in diesem Jahr findet mit einer französischen Komödie am 14. Dezember um 19 Uhr im Störtal statt. Der Eintritt inklusive Essen beträgt 20 Euro. Anmeldung bitte bis zum 13. Dezember im Störtal unter: 03861 300818

NEDDELRADSPATZEN FEIERN LICHTERFEST



Mit bunten Lampions zogen die Neddelradspatzen am 10. November gegen Abend vom Dorfplatz zu ihrer Kita, unterstützt von Eltern und Großeltern. Viele waren überrascht, als sie auf den mit vielen Lichterketten und Luftballons geschmückten Kita-Spielplatz kamen. Organisiert hatte das Fest der Elternrat und es mit Unterstützung der Erzieherinnen durchgeführt. Die Vorsitzende des Elternrates und ihre Stellvertreterin, Jenny Hermann und Judith Svenson, verteilten warme Waffeln an die Kinder, die Väter

Sven und Sebastian standen am Bratwurstgrill. Dazu gab es ein kleines Programm, natürlich auch mit vielen Lichtern. Das war ein echter Höhepunkt für die Kita-Kinder, auch für Eltern und Großeltern, "nach den Corona-Jahren das erste richtige Highlight", sagte Teamkoordinatorin Melanie Nickel. Sie lobte auch die Zusammenarbeit mit dem Elternrat. Es sei viel Arbeit gewesen, versicherte Vorsitzende Hermann, "aber es hat Spaß gemacht". *H. B.*

BOYS'DAY FÜR DIE JUNGEN DER 5. KLASSEN IM STÖRTAL

In der Regionalen Schule Banzkow ist es inzwischen schon seit vielen Jahren Tradition, dass die Jungen der 5. Klassen im Herbst den Boys'Day absolvieren. So war es auch wieder am 19. Oktober im Störtal Banzkow. Da hieß es für die Schüler, einmal über den Tellerrand zu schauen und ihre Komfortzone zu verlassen, denn sie durchliefen einen Haushalts-Parcours mit 23 Stationen. Es ging hierbei um Themen wie Wäsche, Backen, Reinigung, kreative Gestaltung, Esskultur, Haushaltsplanung und dergleichen mehr. Trotz der anfänglichen Skepsis vieler Jungen waren sie schließlich doch interessiert und motiviert bei der Sache und trauten sich an den typischen *Mädchenkram* heran. Immerhin war sogar Haare flechten angesagt, was den meisten sichtlich schwerfiel. Organisiert wurde das Ganze von der Schulsozialarbeiterin mit freundlicher Unterstützung des Störtal e.V. Banzkow. Die einzelnen Stationen wurden von Schülerinnen der Klassenstufen 8 und 9 betreut. Die Jungen waren sicher auch deshalb so engagiert, weil die großen Mädchen viele nette und lobende Worte für sie

hatten. Am Ende gab es positives Feedback und einen offiziellen Boys'Day-Bleistift als Andenken. Ein Schüler fragte sogar, ob sie diesen Projekttag jetzt in jedem Schuljahr absolvieren dürfen. Es war also ein gelungener Tag für alle Beteiligten.

Diana Thiel, Schulsozialarbeit Regionale Schule Banzkow, kofinanziert über den Europäischen Sozialfonds (ESF)



Hausarbeit ist kein alter Zopf. So bunt die Haare heute auch sind, sie zu flechten ist offenbar gar nicht so einfach. Da haben die Boys noch Potential. *Foto: D. Thiel*

ZERFAHRENES NEDDELRAD



Diesen Vandalismus lässt die Gemeinde nicht durchgehen. Am Wochenende 21./22. Oktober wurde die

Wiese im Neddelrad so stark zerfahren, dass laut Bürgermeister Michalski der Gemeinde ein Schaden in Höhe von ca. 1.000 Euro entstanden ist. Sie hat Anzeige erstattet. Die Polizei – so Kontaktbeamter Polizeihauptkommissar Thomas Lemmler – sucht Zeugen für die Tat. Die Polizeistation im Banzkower Störtal ist dienstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr besetzt und in dieser Zeit telefonisch zu erreichen unter: 03861-3029772. *Foto: R. Paschen*

TANZSCHUPPEN



Ein neues Veranstaltungsformat im Störtal, kurzfristig organisiert und gleich ein Erfolg: Der Tanzschuppen am 4. November, ein zeitgemäßer generationenübergreifender Dorftanz. Der gravierende Unterschied zu früher: Zum Auftakt war die ältere Generation fast unter sich und die jungen Leute kamen zuletzt, aber getanzt haben die knapp 100 Gäste dann alle zusammen. Jetzt plant der Störtalverein für April den nächsten Tanzschuppen, dann zu einem Termin, an dem in der Nachbarschaft nicht so viel los ist, damit die Tanzfläche richtig voll wird. *Foto: N. Bergmann*